

L. Bulzis, E. Gübeli, Th. Müller, B. Negri, M. Rossier, C. Treuthardt

## Die Behandlung chronischer Schmerzzustände in der Ergotherapie

Viele Patienten berichten über Schmerzen, die schon Jahre andauern. Die Intensität des Schmerzes hat sich sogar häufig durch (erfolgreiche) medizinische Maßnahmen verstärkt. Die Schmerzschilderung ist episch breit, dramatisch und scheint mitunter mit einer seltsamen Befriedigung einherzugehen.

Fast alle Patienten haben Erfahrung mit Schmerzmitteln – auch in hohen Dosierungen – und sind bereit, weitere Operationen oder Eingriffe hinzunehmen, wenn sie nur von ihren Schmerzen befreit würden...

**72**

Arbeitsgruppe: VTS (Visuelle Teilleistungsstörung)

## Visuelle Teilleistungsstörungen bei Kindern

– eine Problemstellung in der Ergotherapie und Darstellung eines Fragebogens an den Augenarzt

Dieser Artikel möchte auf spezielle Sehstörungen bei Kindern hinweisen und einen speziell entwickelten Fragebogen an die Augenärzte vorstellen. Wie wir wissen, ist die Wechselwirkung mit der Außenwelt von intakten Sinnes- und Wahrnehmungsprozessen abhängig.

Es ist uns leicht verständlich, dass eine Sensibilitätsstörung der Hände enorme Auswirkungen für die Erlangung einer guten Fingerfertigkeit hat. Das Wissen scheint weniger verbreitet zu sein, dass die Beeinträchtigung der peripheren Sinnesmodalität der Augen auch bei einer subtilen Störung zu einer Beeinträchtigung des visuellen Wahrnehmungssystems führt.

**80**

Elke Post

## Wenn (Ergo-)TherapeutInnen krank werden

oder – Die professionelle Gesundheitsförderung durch die profilax®-Methode

Immer mehr Therapeuten und Pflegekräfte werden selbst krank, ohne es zunächst zu bemerken. Einerseits ist dies auf eine besonders hohe körperliche Beanspruchung in bestimmten Arbeitsbereichen durch die Mobilisation von Schwerstkranken bedingt, andererseits kommt es durch den ständigen Umgang mit kranken Menschen zu psychi-

schen Belastungen oder energetischen Defiziten. Es scheint sogar, daß wir Therapeuten aufgrund der spezifischen beruflichen Bedingungen eine Risikogruppe für's Krankwerden darstellen. Um so mehr müßten wir uns prophylaktisch unserer Gesundheit annehmen und diese pflegen.

**88**

Heidrun Becker

## Was lange währt wird endlich gut?

Die neue Ausbildungs- und Prüfungsverordnung gilt seit dem 1. Juli 2000

Nach 12 Jahren ist es soweit, die Ergotherapie-Ausbildung hat einen neuen Rahmen. Der Entstehungsprozeß war begleitet von intensiven Debatten der Ausbildungsleiter und Schüler auf Länder und Bundesebene. Zahlreiche Veränderungswünsche wurden eingebracht, haben sich aber auf die tatsächlich verabschiedete Fassung kaum ausgewirkt. Nun gilt es mit der neuen Form die näch-

sten vermutlich 15 bis 20 Jahre auszukommen. Welche Neuerungen stehen an? Welche Zusammenhänge mit der derzeitigen Berufsentwicklung lassen sich herstellen? Wie können wir das Neue sinnvoll in der Unterrichtspraxis umsetzen? Mit diesen Fragen möchte sich die Autorin hier auseinandersetzen.

**95**

Stella Peitzker, Irmina Quenzel, Friedemann Müller

## Schreibtherapie bei Patienten mit motorischen Störungen nach Läsionen des zentralen Nervensystems

Zerebrale Schädigungen führen oft zu einer Störung der Handfunktion. Der Artikel berichtet über eine Therapie bei motorisch bedingten Schreibstörungen. Die Methode besteht darin, nach vorhandenen Schreibkompetenzen der Patienten zu suchen und darauf aufzubauen, sowie falschen Kompensationen vorzubeugen. Auch die biomechanischen Grund-

lagen des Schreibens in Bezug auf ergotherapeutische Behandlung werden erläutert. In Ergänzung der klinischen Diagnostik können die Schreibbewegungen mit Hilfe eines digitalen Schreibtablets quantitativ erfaßt werden und in ihrer kinematischen Struktur analysiert werden.

**101**

<b>Aktuelles</b> .....	<b>93</b>
<b>Nachrichten</b> .....	<b>117</b>
<b>Hilfsmittel</b> .....	<b>121</b>
<b>Medien</b> .....	<b>126</b>
<b>Termine</b> .....	<b>130</b>
<b>Stellenanzeigen</b> .....	<b>141</b>
<b>Vorschau/Impressum</b> .....	<b>150</b>